

Aus gutem **Grund**

Nachhaltigkeitsbericht
Geschäftsjahre
2024/25 und 2025/26

INHALT

3 AUS GUTEM GRUND

5 ALLGEMEINE ANGABEN

6 **C1** Geschäftsmodell, Strategie und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen
7 **B1** Grundlage der Berichterstattung
14 **B2** Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen

18 UMWELT-KENNZAHLEN

19 **B3** Energie und Treibhausgas-Emissionen
23 **B4** Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden
24 **B5** Biodiversität
27 **B6** Wasser
29 **B7** Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

31 SOZIAL-KENNZAHLEN

32 **B8** Belegschaft – Allgemeine Merkmale
33 **B9** Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten
36 **B10** Vergütung, kollektive Vereinbarungen und Weiterbildung

39 KENNZAHLEN ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

40 **B11** Unternehmensethik und Korruptionsprävention

41 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

42 **C4** Klimarisiken
43 **C5** Zusätzliche allgemeine Merkmale der Belegschaft
43 **C6** Zusätzliche Informationen zur eigenen Belegschaft: Grundsätze und Prozesse zum Schutz der Menschenrechte
44 **C7** Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten

45 DATEN IM ÜBERBLICK

AUS GUTEM GRUND

Nachhaltigkeit ist für unser Unternehmen kein kurzfristiger Trend und keine isolierte Initiative. Nachhaltigkeitsaspekte werden bei VOG Products seit 2020 in ausgewählten Management- und Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Klimaschutz, Ressourceneffizienz sowie Arbeitssicherheit.

Als genossenschaftlich geprägtes Unternehmen denken wir in Generationen. Wirtschaftlicher Erfolg, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen wie Wasser, Energie und Rohstoffen und die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern, Produzenten und Partnern sind für uns untrennbar miteinander verbunden.

Der Titel dieses Berichts, „Aus gutem Grund", beschreibt unsere Haltung. Er steht für den Boden, auf dem unsere Produkte wachsen, ebenso wie für unsere langfristige Ausrichtung auf Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Arbeitssicherheit: Wir sind überzeugt, dass die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Faktoren einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens leisten kann. Die Herausforderungen des Klimawandels, steigende Erwartungen entlang der Wertschöpfungskette und sich wandelnde gesellschaftliche Ansprüche verlangen langfristige und vorausschauende Entscheidungen. Diesen Herausforderungen stellen wir uns, weil die Zukunft unseres Unternehmens davon abhängt.



Johannes Runggaldier (links) und Hannes Werth

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an langfristigen Zielen und konkreten Maßnahmen, die wir im Bericht darlegen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der systematischen Erfassung und Reduktion unserer Treibhausgasemissionen. Die Entwicklung der Emissionen wird regelmäßig bewertet. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern unterstützen wir Anbaumethoden, die auf anerkannten Standards und Programmen wie AGRIOS, GLOBALG.A.P. oder biologischen Anbaurichtlinien basieren, den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Energie sowie Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, wie z. B. die Bienenweide in Kortsch.

Nachhaltigkeit umfasst für uns jedoch weit mehr als ökologische Aspekte. Auch wirtschaftliche Stabilität und soziale Verantwortung sind zentrale Voraussetzungen für langfristigen Erfolg. Deshalb investieren wir in zukunftsfähige Prozesse, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Organisation und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Arbeitssicherheit, die Einhaltung arbeitsrechtlicher Anforderungen, regelmäßige Schulungen sowie die Überprüfung sozialer Standards durch externe Audits bilden wichtige Schwerpunkte unseres Personalmanagements.

Die vor uns liegenden Jahre werden von zahlreichen Projekten und Initiativen geprägt sein. Dazu zählen weitere Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Ressourcenverbrauch in unseren Prozessen, die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstandards und Zertifizierungssystemen, sowie Investitionen in Technologien, die zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz im Unternehmen beitragen können.

Dieser Bericht zeigt, wo wir heute stehen, die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitskennzahlen und welche Ziele wir für die Zukunft verfolgen. Nachhaltigkeit verstehen wir als einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Wir sind überzeugt, dass die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte, wirtschaftliche Stabilität und langfristige Wertschöpfung einander nicht ausschließen, sondern sich gegenseitig stärken.

Aus gutem Grund.
Für die Zukunft unseres Unternehmens
und unserer Mitglieder.



Johannes Runggaldier
Obmann



Hannes Werth
Direktor



Allgemeine Angaben

C1
GESCHÄFTSMODELL, STRATEGIE UND NACHHALTIGKEITS-BEZOGENE INITIATIVEN

GESCHÄFTSMODELL

VOG Products ist ein führender Hersteller von natürlichen Zutaten für die internationale Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Das Unternehmen ist auf die Verarbeitung von Früchten zu Halbwaren wie Fruchtsäften (NFC), Konzentraten, Pürees, Aromen sowie geschälten und geschnittenen Früchten spezialisiert, mit besonderem Fokus auf Äpfel. Die Produkte werden unter den Marken VOG Products und Fruiara vertrieben. Ergänzend dazu vertreibt VOG Products Fertigprodukte unter den Marken Leni's, Leni's Selection und Alpl.

MÄRKTE UND KUNDEN

VOG Products ist überwiegend im Business-to-Business-Segment tätig und beliefert internationale Lebensmittel- und Getränkehersteller. Zu den Kunden zählen unter anderem Lebensmittelkonzerne, Safthersteller, Bäckereigroßhändler sowie Hersteller von Fruchtzubereitungen und weiteren Lebensmitteln. Das Unternehmen beliefert rund 500 Groß-Kunden in etwa 50 Ländern. Die Exportquote liegt bei rund 90 %.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Die Qualität und Herkunft der Rohwaren bilden die Grundlage des Geschäftsmodells von VOG Products. Der überwiegende Teil der verarbeiteten Äpfel stammt von Mitgliedsbetrieben. Die Mitglieder unseres genossenschaftlich organisierten Unternehmens sind zwei Erzeugerorganisationen und 16 Obstgenossenschaften. Hinter diesen wiederum stehen rund 6.000 Obstbauernfamilien. Diese Struktur ermöglicht eine langfristige Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette sowie eine hohe Versorgungssicherheit.

NACHHALTIGKEIT ALS BESTANDTEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Nachhaltigkeitsaspekte werden bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt und durch definierte Verantwortlichkeiten sowie regelmäßige Berichterstattung begleitet. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst insbesondere Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Rohstoffbeschaffung auf Basis definierter Qualitäts- und Anbaustandards sowie Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Produzenten. Die langfristigen Nachhaltigkeitsziele und die damit verbundenen Maßnahmen werden regelmäßig weiterentwickelt und sind auf den folgenden Seiten dieses Berichts dargestellt.

VOG Products verarbeitet pro Jahr zwischen 300.000 und 400.000 Tonnen Rohware.



B1
GRUNDLAGE DER BERICHTERSTATTUNG

ÜBER DEN BERICHT

Die Berichterstattung erfolgt gemäß dem freiwilligen VSME-Standard (Voluntary SME Standard) und orientiert sich überwiegend am *Basic Module*, ergänzt um ausgewählte Inhalte des Comprehensive Module. Einzelne quantitative Angaben sowie detaillierte Energie- und Wasserverbrauchsdaten werden aus Gründen des Schutzes sensibler Geschäftsdaten nicht veröffentlicht. Die Daten liegen dem Unternehmen vor und werden für das interne Umweltmanagement genutzt.

Der Bericht umfasst das gesamte Unternehmen und die Geschäftsjahre

- 2024/2025 (1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025) und
- 2025/2026 (1. Juli 2025 bis 30. Juni 2026)

Wir berichten im Zweijahresrhythmus. Der Bericht wurde auf Einzelunternehmensbasis erstellt.

Rechtsform	**Genossenschaft**
NACE-Code	10.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
Umsatz*	177 Mio. Euro
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*	253
Standort	Leifers, Italien

*zum 30.06.2026

ZERTIFIZIERUNGEN

VOG Products verfügt über verschiedene Qualitäts-, Umwelt-, Lebensmittelsicherheits- und Produktzertifizierungen.

STANDARDS VOG PRODUCTS

Unser Unternehmen ist nach verschiedenen Management-Systemen und Zertifizierungen überprüft: ISO 9001, ISO 14001, BRC, SGF, Kosher, Halal, FSSC 22000, FSMA, Demeter, BIO, Bioland, Naturland, Bio Suisse Organic

UNSERE WERTSCHÖPFUNGS- UND LIEFERKETTE

Unsere Wertschöpfungs- und Lieferkette basiert auf einer engen, vorwiegend genossenschaftlich organisierten Zusammenarbeit – von rund 6.000 Obstbauern über Genossenschaften und Erzeugerorganisationen bis hin zur industriellen Verarbeitung bei VOG Products. Der überwiegende Bezug der Rohware aus Südtirol und dem Trentino trägt zu kurzen Transportwegen zwischen Anbau und Verarbeitung bei und unterstützt die Einhaltung definierter Qualitäts- und Produktsicherheitsstandards sowie eine weitreichende Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe.

Entlang aller Stufen – von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung – bestehen klar definierte und systematisch umgesetzte Kontrollmechanismen. Eine wesentliche Rolle übernimmt dabei die Südtiroler Qualitätskontrolle (SQK), eine unabhängige, zertifizierte und akkreditierte

Die Wertschöpfungskette zeigt den Weg von der Obstwiese bis hin zu internationalen Kunden.



Kontrollstelle im Lebensmittelbereich, die nach den geltenden Vorgaben auf EU-, Staats- und Landesebene jährlich umfangreiche Kontrollen durchführt.

Die Sustainapple-Zertifizierung dient als Instrument zur Erfassung, Bewertung und Weiterentwicklung definierter Nachhaltigkeitskriterien in der Obstproduktion. Dabei handelt es sich um ein standardisiertes, interdisziplinär entwickeltes Nachhaltigkeitsmanagementsystem für Apfelproduzenten in Südtirol, das ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie wirtschaftliche Aspekte integriert. Das System baut auf bestehenden betrieblichen Praktiken auf; die Teilnahme ist freiwillig. Die Produzenten erfassen ihre Nachhaltigkeitsdaten in einem digitalen System und werden anhand definierter Kriterien bewertet. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die vollständige Erfüllung verpflichtender Maßnahmen sowie das Erreichen einer Mindestgesamtpunktzahl. Die Bewertung erfolgt anhand eines einheitlichen Kriterienkatalogs und definierter Bewertungssysteme, wodurch die Ergebnisse zwischen den teilnehmenden Betrieben vergleichbar dargestellt werden können (drei Leistungsstufen: Bronze, Silber, Gold). Zertifizierte Betriebe erhalten eine Prämie von 100 Euro pro Hektar. Das Programm wird von einer Multi-Stakeholder-Expertengruppe getragen und durch systematische Audits verifiziert, einschließlich Erstaudits aller teilnehmenden Betriebe und regelmäßiger Folgeprüfungen auf Rotationsbasis. Die Zertifizierung bildet damit eine Grundlage für die systematische Erfassung, Bewertung und Weiterentwicklung definierter Nachhaltigkeitskriterien in der Obstproduktion.

Anerkannte Standards, Audits und Managementsysteme unterstützen die Umsetzung und Weiterentwicklung ökologischer, sozialer und qualitativer Anforderungen entlang der Lieferkette.

STANDARDS IN DER REGIONALEN OBSTPRODUKTION UNSERER MITGLIEDER

Verschiedene Managementsysteme, Zertifizierungen und Anerkennungen* decken die gesamte Wertschöpfungskette ab und reichen von Anbau über Ernte, Lagerung, Sortierung, Verpackung bis hin zur Verladung:

- GLOBALG.A.P. IFA – Standard für gute landwirtschaftliche Praxis,
- GLOBALG.A.P. GRASP Addon – Risikobewertung sozialer Praktiken und Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern
- DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem,
- ISO 45001 – Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- AGRIOS – Integrierte Produktion in Südtirol
- Südtirol g.g.A. (geschützte geografische Angabe) – EU-Herkunftsschutz für Südtiroler Äpfel
- IFS Food – Standard zur Bewertung von Produktqualität und Lebensmittelsicherheit
- BRCGS – Globaler Standard für Lebensmittelsicherheit,
- Sedex / SMETA (4-Pillar bzw. 2-Pillar) – Auditstandard zur Bewertung sozialer und ethischer Verantwortung sowie Arbeitsbedingungen
- EU-BIO – EU-Standard für biologische Landwirtschaft
- Bio Suisse Organic – Schweizer Standard für biologische Landwirtschaft
- Demeter – Standard für biodynamische Landwirtschaft
- KRAV – Schwedischer Standard für biologische Landwirtschaft
- Bioland – Verband und Standard für biologische Landwirtschaft
- Naturland – Verband und Standard für biologische Landwirtschaft und soziale Verantwortung

*Die genannten Standards und Zertifizierungen gelten abhängig von Produktionsstufe, Betrieb, Produktgruppe und Absatzmarkt.

MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSENGRUPPEN

VOG Products ist Mitglied bei verschiedenen Organisationen:

- **Assomela**: ist der Verband der italienischen Apfelerzeuger, der durch seine Mitglieder etwa 80% der italienischen und 20% der europäischen Apfelerzeugung repräsentiert.
- ***Carta per le pari opportunità*:** Arbeitgeber-Initiative und Selbstverpflichtung zur Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt (s. auch Diversität und Chancengleichheit).
- **SGF**: Der Verein Safe – Global – Fair (SGF) wurde 1974 in Deutschland als Instrument der industriellen Selbstkontrolle zur Wiederherstellung freier und fairer Marktbedingungen in der Saftindustrie gegründet. Zweck des Vereins ist es u. a., den freien, lauteren Wettbewerb zu fördern, insbesondere – die Sicherheit und Qualität der Produkte zu kontrollieren, einen Beitrag zum Verbraucherschutz zu leisten, bzw. Säfte, Nektare und andere Produkte auf Frucht- und Gemüsebasis zu überprüfen.

MATERIALITÄT UND SDGS

Die Stakeholdergruppen wurden 2021 erfasst. Mit vielen Stakeholdergruppen führen wir bereits seit vielen Jahren einen lebendigen Dialog. Unser Ziel ist es, Stakeholder einzubinden und sie über verschiedene Kanäle über die Tätigkeiten unserer Organisation zu informieren bzw. haben wir ihre Meinung z. B. bei der Erstellung der Materialität eingeholt (Fragebogen und Einzelinterviews).

Ergänzend zur Stakeholder-Befragung wurde 2021 eine Impact-Analyse durchgeführt, um die wesentlichen sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit zu identifizieren und zu bewerten; dabei wurde erstmals auch der Corporate Carbon Footprint (Scope 1–3) erhoben. Die Ergebnisse sind in der Materialitätsmatrix dargestellt, aus der sechs zentrale Nachhaltigkeitsthemen abgeleitet wurden:

- Wasser und Abwasser
- Energie und Klimaschutz
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- gesunde Produkte
- regionale Wertschöpfung sowie
- Innovation, Forschung & Entwicklung

Das Thema Innovation wird querschnittlich in allen materiellen Themen berücksichtigt. Die Materialitätsanalyse wurde überprüft und weiterhin als repräsentativ bewertet.



VOG Products ist u.a. Mitglied in Verbänden und Interessensgruppen, z.B. im Verband der Italienischen Apfelerzeuger Assomela.

WESENTLICHKEITSMATRIX

Die Materialitätsmatrix wurde weiterhin als repräsentativ für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens bewertet.

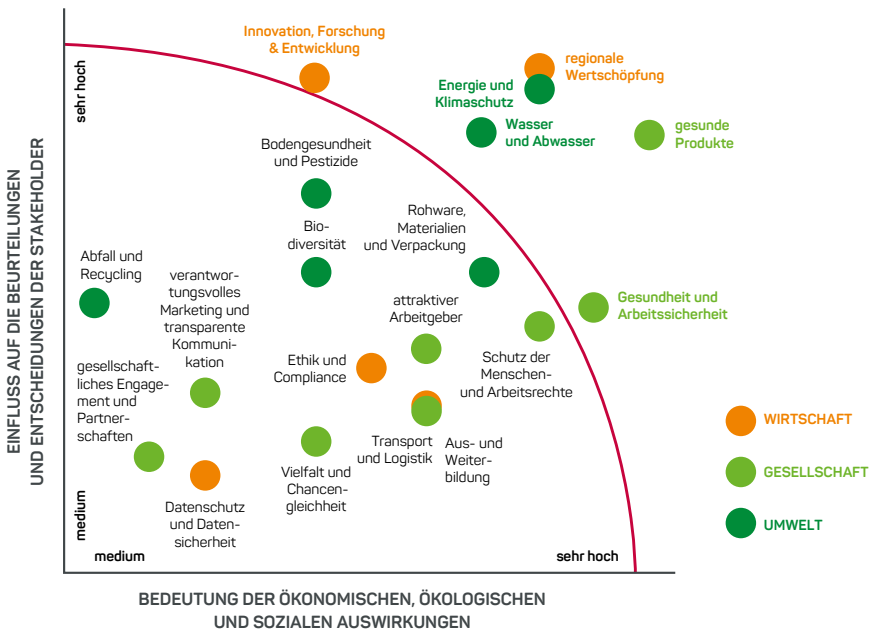
Auf Grundlage unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir insbesondere die SDGs 3, 6, 7, 8, 9, 12 und 13 als für unsere Geschäftstätigkeit relevant identifiziert:

- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 6 – Sauberes Wasser
- SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Klimaschutz

Diese priorisierten SDGs sind eng mit unseren strategischen Nachhaltigkeitsthemen verknüpft und werden in den jeweiligen Kapiteln durch konkrete Maßnahmen und Kennzahlen adressiert.



Quelle: United Nations (UN), Sustainable Development Goals (SDGs), sdgs.un.org/goals



UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

GESCHÄFTSJAHR 2025/2026

EXPORT IN RUND 50 LÄNDER WELTWEIT

253
MITARBEITER

ca. 6.000
Produzenten in der genossenschaftlichen Lieferkette

UMSATZ
177 Mio. Euro

MITGLIEDER
2 ERZEUGERORGANISATIONEN
16 GENOSSENSCHAFTEN

NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN

GESCHÄFTSJAHR 2025/2026

REDUKTION CO_2-EMISSIONEN*
gegenüber dem Vorjahr
- 1.898 tCO_2eq

GEMELDETE VERSTÖSSE**
0

FRAUENANTEIL
23,7 %

Turnover-Rate
7,9 %

* Die angegebenen Emissionen umfassen Scope-1- und Scope-2-Emissionen (market-based-Ansatz). Schwankungen der Emissionswerte ergeben sich insbesondere aus Veränderungen der verarbeiteten Rohwarenmengen sowie aus der Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen.

**Gemeldete Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Lebensmittelsicherheit.

ARBEITSUNFALLRATE/ LOST TIME INJURY RATE (je 200.000 Arbeitsstunden)
4,68 %

Steigerung der installierten Fotovoltaik-Leistung
48,5 %

Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter
20

NACHHALTIGKEITS-MEILENSTEINE

2003

Erstes **ISO-Audit** und Einführung **strukturierter Management-systeme**

2010

erstmalige Installation einer **Fotovoltaik-Anlage**

2013

Erstes **SMETA-Audit** zur Über-prüfung sozialer und ethischer Standards

2014

Einführung von **Ethikkodex** und **Organisations-modell**; erste **Eco-Vadis-Bewertung**

2020

Einführung der systematischen Erfassung von **Nachhaltigkeits-daten**; erste Berechnung des ***Corporate Carbon Footprint*** (CCF); Bestellung einer **Nach-haltigkeitsbeauftragten** und Ein-richtung einer Steuerungsgruppe

2021

Integration von **ESG-Zielen** in die Unternehmens-steuerung

2022

Veröffentlichung des ersten **Nachhaltigkeits-berichts gemäß GRI**; Einführung eines ***Code of Conduct*** für Lieferanten; Umsetzung von umfassenden Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz (Brüdenverdichtung, Kühlwasseroptimierung)

2024

Veröffentlichung des zweiten **Nachhaltigkeits-berichts gemäß GRI**

2026

Umstellung der Berichterstattung auf den **VSME-Standard**

B2
PRAKTIKEN, RICHTLINIEN UND ZUKÜNFTIGE INITIATIVEN

VOG Products hat verschiedene Praktiken und Initiativen implementiert, um negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft zu reduzieren. Die Maßnahmen betreffen ökologische, soziale und organisatorische Aspekte der Unternehmensführung.

PRAKTIKEN

Im operativen Geschäft setzt VOG Products folgende nachhaltigkeitsbezogene Praktiken um:

- **Ressourceneffizienz und Umweltschutz**
  Maßnahmen zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie eine kontinuierliche Optimierung der technischen Anlagen. Ziel ist es, den Einsatz natürlicher Ressourcen effizient zu gestalten und Emissionen zu reduzieren.

- **Abfallmanagement**
  Trennung und ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen

- **Produktsicherheit und Qualität**
  Einhaltung hoher Standards in Bezug auf Produktsicherheit, Hygiene und Rückverfolgbarkeit, um sichere und qualitativ hochwertige Produkte für Kundinnen und Kunden zu gewährleisten.

- **Arbeitsbedingungen**
  Förderung sicherer, gesundheitsgerechter und attraktiver Arbeitsbedingungen sowie eines respektvollen und diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds.

- **Qualifikation und Bewusstseinsbildung**
  Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

RICHTLINIEN

VOG Products verfügt u.a. über folgende *Policies*:

- Code of Conduct
- Ethikkodex
- IT-Sicherheitsrichtlinie
- Politik für Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitspolitik
- Umweltpolitik

Zudem gibt es interne Regelungen und Leitlinien, die nachhaltigkeitsrelevante Themen adressieren. Diese umfassen insbesondere:

- Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Regelungen zur Qualitätssicherung und Produktsicherheit
- Verhaltensgrundsätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartner

DATENSCHUTZ UND IT-SICHERHEIT

Das Unternehmen verfügt über etablierte Praktiken und interne Regelungen zum Schutz personenbezogener und unternehmenskritischer Daten. Datenschutz und IT-Sicherheit sind Teil der Unternehmensorganisation und der internen Governance-Strukturen. Die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (*GDPR e normativa italiana sulla protezione dei dati - Codice Privacy*) werden eingehalten. Die Maßnahmen zur Informationssicherheit orientieren sich an anerkannten Standards (z. B. ISO/IEC-27000-Reihe). Relevante regulatorische Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit der NIS2-Richtlinie, werden in die Weiterentwicklung der internen Praktiken einbezogen.

LEBENSMITTELSICHERHEIT

Die Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit ist ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells und Voraussetzung für das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie für den langfristigen Markterfolg. Zur systematischen Steuerung und Minimierung lebensmittelrechtlicher Risiken wenden wir ein HACCP-basiertes Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Points) an, das auf der Identifikation, Bewertung und Kontrolle potenzieller Gefahren entlang der relevanten Prozessschritte beruht.

Klare Zuständigkeiten, dokumentierte Verfahren sowie regelmäßige Überprüfungen gewährleisten die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen und internen Qualitätsstandards. Ein wesentlicher Bestandteil der Umsetzung ist die laufende Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass lebensmittelsicherheitsrelevantes Wissen im Unternehmen verankert ist und im operativen Alltag konsequent angewendet wird.

KI-RICHTLINIE

VOG Products hat eine interne Richtlinie zur Nutzung von Anwendungen der künstlichen Intelligenz (KI) eingeführt. Ziel dieser Richtlinie ist es, einen verantwortungsvollen, transparenten und rechtskonformen Einsatz von KI sicherzustellen und potenzielle Risiken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Unternehmen sowie externe Anspruchsgruppen zu minimieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, bei der Nutzung von KI-Systemen die geltenden Datenschutz- und IT-Sicherheitsvorgaben einzuhalten.

Laboruntersuchungen und Qualitätsprüfungen sind ein zentraler Bestandteil unseres Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsmanagements.



Durch die kontinuierliche Optimierung technischer Anlagen und Prozesse reduzieren wir den Energie- und Wasserverbrauch und steigern die Ressourceneffizienz in der Produktion.



ZUKÜNFTIGE INITIATIVEN UND VORHABEN

VOG Products plant, bestehende Maßnahmen schrittweise weiterzuentwickeln. Dazu zählen unter anderem:

- Weitere Optimierung des Energie- und Wassereinsatzes in den Produktions- und Verarbeitungsprozessen, unter anderem durch kontinuierliche Verbesserung technischer Abläufe und regelmäßige Überprüfung der Effizienz
- Verstärkte Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere in Bezug auf Arbeitssicherheit, Qualität, Lebensmittelsicherheit und Umweltbewusstsein
- Stärkung nachhaltigkeitsrelevanter Aspekte in der Lieferkette, unter anderem durch den Dialog mit Lieferanten
- Weiterentwicklung interner Prozesse im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung (ISO-Ansatz).
- Stärkung der *Governance*-Prozesse

Die Initiativen werden schrittweise und im Einklang mit der Geschäftsentwicklung des Unternehmens umgesetzt.

ZIELE UND ÜBERWACHUNG

Die Umsetzung der beschriebenen Praktiken und Initiativen wird im Rahmen der bestehenden Management- und Kontrollprozesse verfolgt. Ziel ist es,

- den Ressourcenverbrauch langfristig zu reduzieren,
- die Sicherheit und Qualität der Produkte auf hohem Niveau zu halten,
- stabile, sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen.

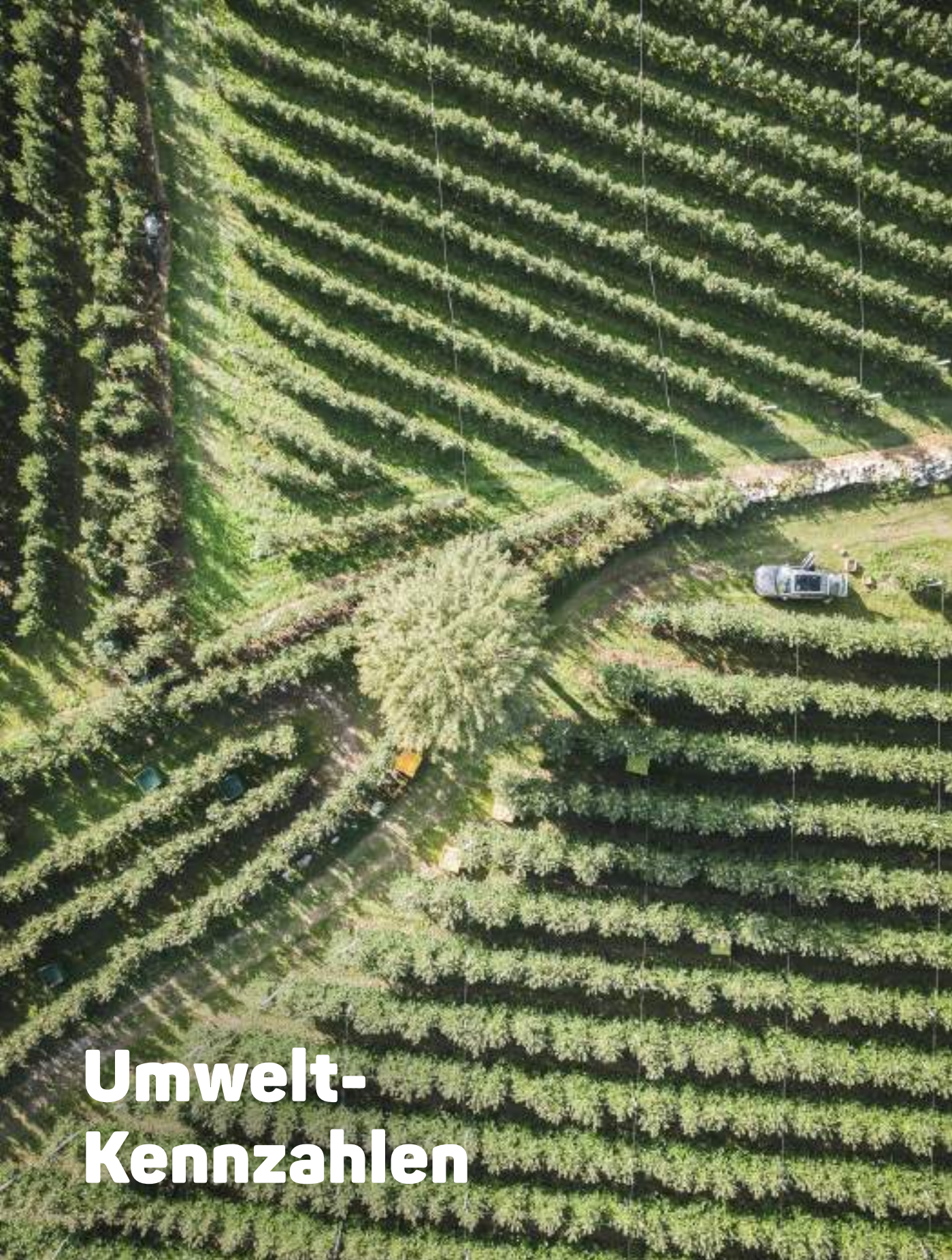
ÜBERSICHT

Nachhaltigkeitsthema	Bestehende Nachhaltigkeits-praktiken / -Richtlinien / zukünftige Initiativen vorhanden?	Öffentlich zugänglich?	Bestehen dazu konkrete Ziele?
Klimawandel	ja	ja	ja
Umweltverschmutzung	ja	ja	nein
Wasser und Meeresressourcen	ja	ja	ja
Biodiversität und Ökosysteme	ja	nein	nein
Lieferkette	ja	ja	ja
Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Eigene Belegschaft	ja	ja	ja
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	ja	nein	nein
Betroffene Gemeinschaften	nein	nein	nein
Verbraucher sowie Endnutzer	ja	ja	ja
Geschäftspraktiken / Unternehmensführung (*Governance*)	ja	nein	nein

MANAGEMENTSYSTEM

Das Unternehmen verfügt über ein integriertes Managementsystem, das als Gesamtsystem die relevanten Managementbereiche abdeckt, darunter Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Lebensmittelsicherheit, Prozess- und Projektmanagement sowie Auditmanagement.

Gesetzliche Anforderungen, Normen und interne Vorgaben werden im Managementsystem berücksichtigt und in den Unternehmensprozessen umgesetzt. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte sind in das bestehende Managementsystem integriert. Zuständigkeiten sind klar geregelt.



Umwelt-Kennzahlen

Die umweltbezogenen Angaben im folgenden Abschnitt basieren auf einer unternehmensinternen Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte. Dabei wurden insbesondere potenzielle Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Energieverbrauch, Emissionen, Ressourceneinsatz und Umweltbelastungen betrachtet.

Das Management umweltbezogener Risiken ist in die bestehenden Governance- und Kontrollstrukturen des Unternehmens eingebettet. Die übergreifenden Prozesse des Risikomanagements werden im Kapitel B11 – Unternehmensethik und Korruptionsprävention dargestellt.

B3
ENERGIE UND TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

ENERGIEVERBRAUCH

Das Unternehmen erfasst und analysiert seinen Energieverbrauch systematisch, um Transparenz über energiebezogene Umweltauswirkungen zu schaffen und gezielte Maßnahmen zur Reduktion des Energieeinsatzes umzusetzen. Der Energieverbrauch umfasst den Bezug von Strom sowie den Einsatz von Brennstoffen in den betrieblichen Prozessen. Die Datengrundlage bilden interne Aufzeichnungen sowie Abrechnungen der Energieversorger.
Aus Gründen des Schutzes sensibler betrieblicher Informationen werden detaillierte Angaben zum Energieverbrauch im Rahmen der öffentlichen Berichterstattung nicht offengelegt. Die Erfassung und Überwachung der Energieverbräuche erfolgt jedoch kontinuierlich und dient als Grundlage für interne Steuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen. Der Fokus liegt auf der Steigerung der Energieeffizienz, dem Ausbau erneuerbarer Energien sowie der Reduktion der Treibhausgasemissionen.

Der Anteil erneuerbarer Energien ergibt sich insbesondere aus der Eigenproduktion von Fotovoltaik am Standort. Nicht erneuerbare Energieträger entfallen überwiegend auf den Einsatz von Erdgas in den Produktionsprozessen.

VOG Products erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des italienischen Gesetzesdekrets 102/2014 durch regelmäßige Energieaudits. Die Ergebnisse der Energieaudits werden genutzt, um Energieeffizienzpotenziale zu identifizieren und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.

Die kontinuierliche Erfassung und Überwachung unserer Energieverbräuche schafft Transparenz und bildet die Grundlage für gezielte Effizienzmaßnahmen.



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (GHG)

Die Treibhausgas-Emissionen werden in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard berechnet. Ziel ist es, die wesentlichen Emissionsquellen zu identifizieren und eine belastbare Grundlage für Emissionsminderungs-Maßnahmen zu schaffen.

SCOPE 1 – DIREKTE EMISSIONEN

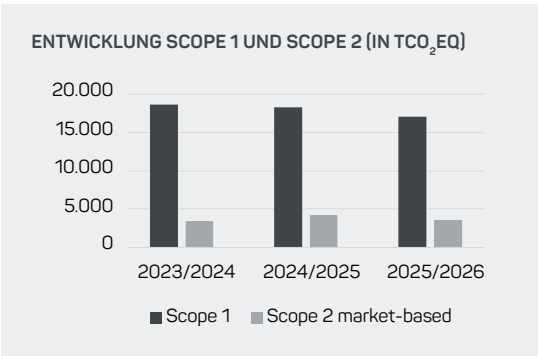
Die Scope-1-Emissionen umfassen direkte Treibhausgas-Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, insbesondere aus dem Einsatz von Brennstoffen für Heizung und betriebliche Fahrzeuge.

- **Scope 1 Emissionen:** 17.064 tCO_2eq

SCOPE 2 – INDIREKTE ENERGIEBEZOGENE EMISSIONEN (MARKET-BASED)

Die Scope-2-Emissionen beinhalten indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie, insbesondere Strom. Die Berechnung erfolgt an dieser Stelle nach dem market-based Ansatz.

- **Scope 2 Emissionen (market-based):** 3.586 tCO_2eq



Die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen im letzten Geschäftsjahr ist sowohl auf umgesetzte Effizienzmaßnahmen als auch auf geringere Verarbeitungsmengen und die erhöhte Nutzung der Fotovoltaik-Anlage zurückzuführen. Gleichzeitig ist die Fertigungstiefe in den vergangenen Jahren gestiegen, etwa durch zusätzliche Prozessschritte oder eine stärkere Ausrichtung auf kleinere Verpackungsgrößen, wodurch der Energiebedarf pro Tonne Produkt tendenziell zunimmt.

TREIBHAUSGAS-INTENSITÄT

Die Treibhausgasintensität (Scope 1 und Scope 2, location-based) verringerte sich im Dreijahres-Zeitraum von 140,15 auf 118,75 tCO_2eq je Mio. EUR Umsatz. Dies ist auf den gleichzeitigen Rückgang der absoluten Emissionen und die positive Umsatzentwicklung zurückzuführen.

ZIELE

Der Energieverbrauch und die daraus resultierenden Treibhausgas-Emissionen stellen einen wesentlichen Umweltaspekt der Geschäftstätigkeit dar. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, den Energieeinsatz kontinuierlich zu optimieren und den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen.

- **Ziel 1:** Bis 2030 erhöhen wir den Anteil an erneuerbarer Energie, die wir hausintern produzieren um 1 MWp installierte Leistung (Basis 30.06.2024).
- **Ziel 2:** Bis 2030 reduzieren wir Scope1 und Scope2 (Summe) um 5 % (Basis: 30.06.2024).*

* Das Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025/2026 erreicht. Da die Emissionen auch von den jährlichen Verarbeitungsmengen beeinflusst werden, verfolgen wir weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen kontinuierlich weiter.

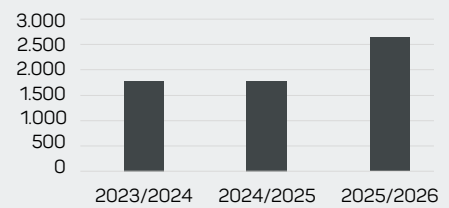


Ein Großteil unserer Halbwaren verlässt VOG Products im Tankzug. Bei der Planung der neuen Tankzugverladung wurde besonderer Wert auf Energieeffizienz gelegt, unter anderem durch den Einsatz einer Wärmepumpentechnologie für die Wärme- und Kälteversorgung.

MASSNAHMEN

In den letzten Jahren haben wir kontinuierlich in den Ausbau unserer Fotovoltaik-Anlage investiert. Es wurden die PV-Anlagen VOG IV und VOG V installiert. Der Ausbau der installierten Fotovoltaik-Leistung ist zuletzt auf 48,5 % angewachsen.

ENTWICKLUNG DER INSTALLIERTEN FOTOVOLTAIK-LEISTUNG (IN KWP)



Zur Steigerung der Energieeffizienz in der Dampferzeugung wurden Economiser an drei bestehenden Dampfkesseln installiert. Die Economiser nutzen die Abwärme der Abgase zur Vorwärmung des Speisewassers und reduzieren dadurch den Brennstoffeinsatz (Gas) pro erzeugter Dampfeinheit. Dadurch wurde der Gesamtwirkungsgrad der Anlage erhöht.

Im Zuge des Neubaus der Tankzugverladung und des Labors wurde die Wärme- und Kälteversorgung vollständig auf eine Wärmepumpe umgestellt. Tankzugverladung und Labor sind damit bewusst nicht mehr methangasbeheizt.

Zudem wurde eine CO_2-Kältezentrale errichtet. Die Kälteversorgung erfolgt damit über ein natürliches Kältemittel mit sehr geringem Treibhauspotenzial. Durch den Einsatz dieses Kältemittels und die verbesserte Energieeffizienz können die treibhausgasbezogenen Emissionen des Neubaus reduziert werden.

Die wichtigste Maßnahme des vorherigen Berichtszeitraums, die Einführung der Brüdenkomprimierung, trägt weiterhin zur Verbesserung der Energieeffizienz bei. Sie führt in der Konzentrat-Produktion – insbesondere im energieintensivsten Prozessschritt der Verdampfung – zu einer kontinuierlichen Einsparung von Energie und Kühlturmleistung und damit zu einer Reduktion der CO_2-Emissionen.

Die schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Leuchten wurde mittlerweile unternehmensweit abgeschlossen. Sämtliche Produktionsbereiche, Tankläger und Läger sind nun vollständig mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Bei Neubauten wird ausschließlich LED-Technologie eingesetzt. Die Maßnahme reduziert dauerhaft Energieverbrauch, Wartungsaufwand und CO_2-Emissionen.

Die Erweiterung der Betriebsdatenerfassung (BDE) durch die Installation zusätzlicher Stromzähler sowie Umbau- und Optimierungsarbeiten an Anlagen zur Reduktion von Druckluftverlusten erfolgen kontinuierlich.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gezielt für das Thema Ressourcen-Einsparung und Energiesparen am Arbeitsplatz sensibilisiert. Die Belegschaft erhält praxisnahe Hinweise und Empfehlungen zu einem effizienten Umgang mit Beleuchtung, Heizung, Lüftung, Aufzugsnutzung sowie dem Einsatz elektrischer Geräte.

Zudem unterstützen wir eine emissionsärmere Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu stehen kostenlose Ladestationen für E-Autos und E-Bikes zur Verfügung. Der Standort ist zudem an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Insbesondere bestehen Busverbindungen aus den Gebieten Neumarkt und Bozen nach Leifers, die auch auf Schichtzeiten ausgerichtet sind und somit die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes zu frühen und späten Arbeitszeiten unterstützen.

EPD FÜR UNSERE KUNDEN

Unseren Kundinnen und Kunden stellen wir für die beiden Produktkategorien Saft und Püree eine detaillierte Umweltproduktdeklaration (EPD) zur Verfügung. Diese enthalten Informationen zu den Umweltauswirkungen entlang der definierten Lebenszyklusphasen der jeweiligen Produkte.

CO_2-BILANZ IM APFELANBAU UND IN DER LAGERUNG

Untersuchungen zeigen, dass der CO_2-Fußabdruck von Äpfeln aus der Region Trentino-Südtirol in der landwirtschaftlichen Produktionsphase zwischen 40 und 60 Gramm CO_2 pro Kilogramm Äpfel liegt. Diese Werte umfassen den Zeitraum vom Anbau bis zur Übergabe der Ernte an die Genossenschaften.
Apfelanlagen nehmen während des Vegetationszyklus durch Photosynthese CO_2 aus der Atmosphäre auf. Die Studie zeigt, dass die CO_2-Aufnahme der Apfelanlagen bei der Betrachtung der Wachstumsphase einen wesentlichen Einfluss auf die Klimabilanz der Obstproduktion hat. *(Quelle: Zanotelli et al., Der CO_2-Fußabdruck des Apfels, Obst- und Weinbau, 07/2022, Freie Universität Bozen)*

Nach der Ernte entstehen weitere Emissionen durch Verarbeitung, Lagerung und Logistik in den Genossenschaften. Diese liegen bei rund 100 bis 150 Gramm CO_2 pro Kilogramm Äpfel. Zur Verringerung dieser Emissionen setzt die Südtiroler Obstwirtschaft verstärkt auf technische und organisatorische Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Genossenschaften, in denen Äpfel gelagert, sortiert, verpackt und für den Versand vorbereitet werden. Der Einsatz erneuerbarer Energiequellen trägt dazu bei, den Energiebedarf der Betriebe zu decken und die CO_2-Emissionen in diesen Prozessschritten weiter zu reduzieren.

B4
VERSCHMUTZUNG VON LUFT, WASSER UND BODEN

Das Unternehmen erfüllt die geltenden gesetzlichen Anforderungen zur Vermeidung und Kontrolle von Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung gemäß italienischem Recht sowie den spezifischen Vorgaben des Landes Südtirol. Die einschlägigen Auflagen der zuständigen Behörden, insbesondere des Landesamtes für Luft und Lärm, werden eingehalten.

LUFT

Für relevante Anlagen liegen die erforderlichen behördlichen Genehmigungen für Emissionen in die Luft vor. Die Überwachung der Emissionen erfolgt verpflichtend gemäß den jeweiligen Genehmigungsauflagen. Art, Umfang und Intervalle der Messungen richten sich nach der Anlage und der jeweiligen Emissionsquelle.

Die Messergebnisse werden – sofern gesetzlich vorgeschrieben – an die zuständigen Behörden übermittelt und intern dokumentiert. Die Erfassung der CO_2-Emissionen erfolgt jährlich im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung des Unternehmens.

WASSER

Emissionen in das Wasser werden entsprechend den behördlichen Vorgaben überwacht. Dabei kommen unterschiedliche Messmethoden und Messintervalle zur Anwendung, die sich nach Art der Anlage und der Einleitstelle richten. Die Ergebnisse werden gemäß den gesetzlichen Anforderungen dokumentiert und an die zuständigen Stellen gemeldet.

BODEN

Zum Schutz des Bodens bestehen organisatorische und technische Maßnahmen zur Vermeidung von Verunreinigungen. Für den Fall von Zwischenfällen liegt ein Notfallplan vor, der geeignete Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und -vermeidung definiert.

UMGANG MIT GEFÄHRLICHEN STOFFEN UND PRÄVENTION

Zur Vermeidung von Umweltbelastungen verfügt das Unternehmen über etablierte Prozesse für den sachgerechten Umgang mit gefährlichen und potenziell gefährlichen Stoffen. Dazu zählen:

- dokumentierte Arbeitsanweisungen,
- kontrollierte Lager- und Handhabungsverfahren,
- geeignete Kennzeichnung der Stoffe,
- regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- sowie die rechtskonforme Entsorgung über autorisierte Entsorgungsfachbetriebe.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und im Rahmen des Umweltmanagementsystems und der ISO 14001-Überprüfung kontinuierlich weiterentwickelt.

Während die direkten Auswirkungen unseres Standorts auf die Biodiversität gering sind, kommt dem Schutz und der Förderung der Artenvielfalt in der vorgelagerten Lieferkette eine hohe Bedeutung zu.



B5
BIODIVERSITÄT

Der Produktionsstandort von VOG Products in Leifers umfasst eine Fläche von rund 10 Hektar. Auf Grundlage der Standortanalyse befindet sich der Produktionsstandort weder in einem biodiversitätssensitiven Gebiet noch in dessen unmittelbarer Nähe. Hinweise auf direkte Auswirkungen auf geschützte Lebensräume oder Arten liegen derzeit nicht vor.

Zur gezielten Förderung der Biodiversität plant VOG Products im Geschäftsjahr 2026/2027 die Anlage einer Blumenwiese auf dem Betriebsgelände. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz.

Weitere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umfassen die Beteiligung von VOG Products an einer Bienenweide am Kortscher Sonnenberg. Ziel des Projekts ist es, die enge und für den Apfelanbau wesentliche Partnerschaft zwischen Bienen und Landwirtschaft aktiv zu unterstützen. Auf einer Fläche von rund einem halben Hektar wurden bienenfreundliche Pflanzen angesät, die insbesondere in nahrungsarmen Zeiträumen ausreichend Pollen und Nektar bereitstellen. Das Projekt wurde von zahlreichen regionalen Organisationen getragen, darunter unser Mitglied VIP, der Bauernbund Kortsch, die Eigenverwaltung B.N.R. Kortsch, der Sportverein Kortsch, das Forstinspektorat Schlanders sowie der Südtiroler Imkerbund, Ortsgruppe Schlanders.

Am Standort gibt es kaum direkte Auswirkungen auf die Biodiversität, in der vorgelagerten Lieferkette hat sie jedoch eine hohe Relevanz.

BIODIVERSITÄT IN DER LIEFERKETTE

Die Apfelproduktion in Südtirol und dem Trentino prägt weite Teile des Etsch- und Eisacktals. Der Schutz und die Förderung der Biodiversität sind wichtige Bestandteile verschiedener Initiativen und Anbaustandards innerhalb unserer Lieferkette.

Artenreiche Obstwiesen können die Bestäubung unterstützen, Lebensräume für Nützlinge schaffen und zur Bodenfruchtbarkeit beitragen. Entsprechend setzen die Produzenten gezielte Maßnahmen um, darunter Blühstreifen, Hecken, Ausgleichsflächen, Nistkästen, Insektenhotels sowie den verstärkten Einsatz organischer Düngung. Im Rahmen des Sustainapple-Standards werden z. B. zahlreiche biodiversitätsfördernde Elemente systematisch erfasst und bewertet, darunter Hecken, Sträucher, Einsaaten, Vogelnistkästen, Insektenhotels, Trockenmauern und weitere Lebensraumstrukturen.

Auch Forschungs- und Monitoringprojekte wie „Schneewinkel", das Biodiversitätsmonitoring der Eurac sowie das Projekt Eco-Orchard untersuchen und fördern gezielt die Artenvielfalt. Die naturnahe Schädlingsregulierung durch Nützlinge trägt zusätzlich zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln bei.

BIENEN

Bienen und Obstbau stehen in enger Wechselwirkung: Die Apfelblüte ist eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen nach dem Winter, zugleich sind sie für die Bestäubung und damit für Ertrag und Qualität der Früchte unverzichtbar. Während der Blütezeit kommen in den Südtiroler Obstbaugebieten zahlreiche Bienenvölker zum Einsatz, die die Bestäubung der Apfelanlagen unterstützen.



Bienen und Obstbau sind eng miteinander verbunden. Zahlreiche Initiativen in unserer Lieferkette unterstützen den Schutz der Bestäuber und die Förderung ihrer Lebensräume.



Integrierte und biologische Anbaumethoden leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biodiversität.

Zum Schutz der Bienen stellen die Produzenten Standplätze für Bienenstöcke in den Obstwiesen bereit und halten strenge Anbaurichtlinien ein. Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgen ausschließlich in den Morgen- und Abendstunden ohne Bienenflug und mit abdriftarmen Injektordüsen. Gezielte Initiativen stärken den Bienenschutz entlang unserer Lieferkette, darunter die Bienenweide am Latscher Sonnenberg mit bienenfreundlicher Bepflanzung, Empfehlungen und Schulungen durch den Beratungsring, Bestäubungsprämien für Imker sowie die langfristige Unterstützung der Königinnenzucht. In der 2021 gegründeten Imkergruppe unseres Mitglieds VIP arbeiten Imker, Obstbauern und Vertreter der Organisation gemeinsam an praxistauglichen Lösungen für ein gutes Miteinander von Imkerei und Obstwirtschaft.

ANBAUMETHODEN UND BIODIVERSITÄT

Die landwirtschaftliche Produktion in der Südtiroler Apfelwirtschaft ist maßgeblich durch integrierte und biologische Anbaumethoden geprägt, die einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der natürlichen Ökosysteme leisten. Bereits 1988 legte die Arbeitsgruppe für Integrierten Obstanbau (Agrios) mit der Entwicklung entsprechender Richtlinien den Grundstein für einen nachhaltigen Obstbau in Südtirol. Die Richtlinien werden bis heute angewendet und laufend weiterentwickelt. Ergänzend dazu hat sich in den vergangenen Jahrzehnten auch der biologische Obstbau zu einem wichtigen Bestandteil der Südtiroler Obstwirtschaft entwickelt.

Der **integrierte Anbau** stellt einen Mittelweg zwischen biologischem Anbau und dem heute nicht mehr praktizierten konventionellen Apfelanbau dar und ist in Südtirol weit verbreitet: Rund 90 % der Südtiroler Obstbauflächen werden gemäß den Agrios-Richtlinien bearbeitet (Quelle: https://www.agrios.it/fuer-verbraucher/apfelanbau-in-suedtirol/). Diese begleiten den gesamten Lebenszyklus des Apfels – von der Anlage der Obstgärten über Anbau und Ernte bis hin zu Lagerung und Vermarktung. Im Bereich Pflanzenschutz verfolgen die Agrios-Richtlinien das Ziel, die natürliche Widerstandskraft der Bäume zu stärken und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Minimum zu reduzieren.

Der **biologische Anbau** hat in unserer Lieferkette ebenfalls eine Bedeutung: In Südtirol werden rund 10 % der Obstbaufläche biologisch bewirtschaftet (Quelle: https://www.agrios.it/fuer-verbraucher/apfelanbau-in-suedtirol/). Biologische Obstbaubetriebe setzen ausschließlich natürliche oder naturidentische Dünger und Pflanzenschutzmittel ein und verzichten vollständig auf chemischsynthetische Betriebsmittel.

Beide Anbaumethoden verfolgen das Ziel, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, die Artenvielfalt zu fördern und die landwirtschaftlichen Flächen langfristig zu bewirtschaften.

B6
WASSER

Wasser spielt eine zentrale Rolle in unseren Produktionsprozessen. Es wird als Transportmittel, zur Prozess- und Produktkühlung, für Reinigungsprozesse sowie – in Form von Dampf – zur Sterilisation eingesetzt. Unsere Produktionsstandorte sowie das Einzugsgebiet des Rohwarenanbaus befinden sich laut Water Risk Atlas nicht in einem Wasserstressgebiet. Unabhängig davon verfolgen wir das Ziel, Wasser effizient einzusetzen, Verbräuche kontinuierlich zu reduzieren und potenzielle Umweltauswirkungen möglichst zu minimieren.

Die gesamte Produktionskette – vom Rohwarentransport über Reinigungsprozesse und Kühlsysteme bis hin zur Dampfproduktion – ist eng an den Einsatz von Wasser gekoppelt. Neben den Früchten selbst werden auch Produktionsanlagen und Produktionshallen regelmäßig mit Wasser gereinigt.

Die Wasserentnahme erfolgt über eigene Tiefbrunnen. Die entnommenen Wassermengen werden täglich erfasst und überwacht. Die Qualität des Wassers wird regelmäßig durch unser Labor überprüft, um sicherzustellen, dass es den geltenden Anforderungen an die Wasserqualität entspricht.
Unsere Wasserentnahmen für Industrie-, Kühl- und Heizzwecke sowie die Einleitungen ins Weißwasser unterliegen der Kontrolle durch die Autonome Provinz Bozen. Die Wasserentnahmen und Einleitungen erfolgen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Genehmigungen.

Abwässer aus der Produktion werden bei VOG Products mechanisch filtriert. Dabei werden Feststoffe abgetrennt, bevor das Abwasser an die öffentliche Kläranlage weitergeleitet wird. Die Qualität des eingeleiteten Abwassers entspricht den Richtwerten der zuständigen Kläranlage, an die wir uns verbindlich halten.

Wir verfügen über umfassende Controlling- und Monitoring-Funktionen, die eine detaillierte Erfassung des Wasserverbrauchs in den einzelnen Produktionsbereichen ermöglichen. Unsere Wasserverpflichtungen werden regelmäßig überprüft, um einen nachhaltigen Umgang mit dieser wertvollen Ressource sicherzustellen.

Zum Thema Wasser stehen wir in engem Austausch mit der Kläranlage Ecocenter in Branzoll, die unser Abwasser reinigt. Aus dem Abwasser wird Biogas gewonnen, das in Blockheizkraftwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird.

ZIELE

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Wasser einzusparen, wo immer dies möglich ist, und den Einsatz von recyceltem Wasser gegenüber Frischwasser zu erhöhen. Daraus ergeben sich folgende Ziele:

- **Ziel 1:** Einsparung von 100.000 m^3 Wasser bzw. Reduktion des Wasserverbrauchs um 5 % bis 2030 (Basis: 30.06.2024)
- **Ziel 2:** Reduktion der industriellen Abwassermenge um 10 % bis 2030 (Basis: 30.06.2024)

MASSNAHMEN

Die Kühlwasser-Optimierung zur doppelten Wassernutzung wurde bereits im früheren Berichtszeitraum abgeschlossen. Durch die Zwischenspeicherung und Wiederverwendung des Kühlwassers profitieren wir weiterhin dauerhaft von der Maßnahme und erzielen anhaltende Einsparungen beim Wasserverbrauch.

Ein großer Teil der Südtiroler Obstbauern setzt heute auf Tropfbewässerung, um Wasser gezielt und bedarfsgerecht einzusetzen.



WASSERVERBRAUCH IN UNSERER LIEFERKETTE

Auch ohne offiziellen Wasserstress steigt durch Klimawandel und Trockenperioden die Bedeutung eines effizienten Wassermanagements, da Waser für das Wachstum von Äpfeln unerlässlich ist. Unsere heimischen Produzenten setzen daher auf ressourcenschonende Methoden, insbesondere auf bedarfsgerechte Bewässerung. Diese unterstützt einen bedarfsgerechten Einsatz von Wasser auf Grundlage verfügbarer Mess- und Wetterdaten. Zum Einsatz kommen dabei innovative technische, digitale und organisatorische Lösungen, unter anderem:

- **Tropfbewässerung**, die gezielt geringe Wassermengen in Stammnähe abgibt und die Oberkronen-Bewässerung weitgehend ersetzt hat
- **Bodenfeuchtesensoren**, die Echtzeitdaten liefern und eine bedarfsgerechte Steuerung per App ermöglichen
- **Tensiometer im Projekt Smart Land**, die Bodenfeuchte und Ventilsteuerung verbinden und Wassereinsparungen von 30–40 % bei gleichbleibender Fruchtqualität ermöglichen
- **FylloClip des Versuchszentrums Laimburg**, der Transpiration und Sonneneinstrahlung misst und frühzeitig auf Wasserstress hinweist
- **Online-Programme des Beratungsrings für Obst- und Weinbau**, mit denen Produzenten auf Basis von Wetterdaten die klimatische Wasserbilanz berechnen können

Unsere Produzenten dokumentieren sowohl Niederschlags- als auch Bewässerungsmengen in ihren Betriebsmappen. Zusätzlich werden angesichts des Klimawandels vermehrt Speicherbecken eingerichtet, um Wasserreserven für besonders trockene Perioden vorzuhalten. Im Rahmen der Initiative Sustainapple der Südtiroler Obstwirtschaft wird dem Thema Wasser besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ergänzend stehen den Produzenten Beratungsangebote, Schulungen und digitale Werkzeuge zur Verfügung, um einen bedarfsgerechten und effizienten Wassereinsatz zu unterstützen.



Seit 2025 ist unser Trester für die stoffliche und energetische Nutzung in zertifizierten Biogas- und Biomethanlieferketten zertifiziert.

B7
RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT

Das Unternehmen berücksichtigt die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel, Ressourcen effizient zu nutzen, Materialverluste zu minimieren und Wertschöpfung aus verschiedenen Stoffströmen zu generieren. Zentrale Ansatzpunkte sind die hochwertige Nutzung von Apfeltrester, die Reduktion von Abfällen sowie kontinuierliche Ressourceneinsparungen in Verwaltung, Labor und Produktion.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Ein zentrales Beispiel für die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft ist die Entwicklung von Apfelmehl auf Basis eines von VOG Products patentierten Verfahrens. In diesem Prozess werden Samen und Stiele entfernt und gezielt jene Fruchtbestandteile genutzt, die besonders nährstoffreich und für die Vermahlung geeignet sind. Das Projekt wurde 2019 gestartet und in Zusammenarbeit mit externen Forschungs- und Technologiepartnern (u. a. Laimburg, Fraunhofer, NOI Techpark, Universität Bozen) schrittweise entwickelt. Das Ergebnis ist ein innovatives Mehl mit hohem Ballaststoffgehalt, das die Wertschöpfung erhöht.

Darüber hinaus ist unser Trester seit 2025 für die stoffliche und energetische Nutzung im Bereich Biogas/Biomethan zertifiziert (gemäß Ministerialdekret DM 07.08.2024). Die Trester-Zertifizierung ermöglicht die Verwendung von jährlich rund 30.000–40.000 Tonnen Trester in zertifizierten Biogas- und Biomethanlieferketten.

Das bei der Verarbeitung anfallende Nebenprodukt Trester wird an Kunden im norditalienischen Raum abgegeben und dort als **Futtermittel sowie zur energetischen Nutzung** in Biogas bzw. Biomethananlagen eingesetzt.

ABFALLMANAGEMENT

Das Abfallmanagement folgt dem Grundsatz „Vermeidung vor Verwertung vor Entsorgung". Abfälle werden sorgfältig getrennt und gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgt. Die Erfassung erfolgt getrennt nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Alle Abfälle werden nach Kategorien erfasst, und ihre Mengen werden präzise dokumentiert. Die jährlich anfallenden Abfallmengen sowie – sofern zutreffend – die Anteile, die einer Wiederverwendung oder dem Recycling zugeführt werden, werden systematisch festgehalten.
Sonderabfälle werden getrennt gesammelt und ausschließlich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen über autorisierte Entsorgungsfachbetriebe entsorgt.
Die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation erfolgt über das elektronische Abfallregister, wodurch eine lückenlose Nachvollziehbarkeit und Konformität sichergestellt ist.
Für spezifische Abfallströme bestehen zertifizierte Entsorgungslösungen:

- Die Tonerentsorgung erfolgt über einen zertifizierten Dienstleister.
- Elektro- und IT-Geräte werden fachgerecht über einen spezialisierten Partner entsorgt.

RESSOURCENEINSPARUNGEN UND ABFALLVERMEIDUNG

Zudem setzt das Unternehmen gezielt Maßnahmen zur Ressourceneinsparung um:

- 2025 wurde die Glasflasche für den Leni's-Apfelsaft optimiert. Durch die Reduktion des Flaschengewichts auf 400 g werden pro Flasche 75 g Glas eingespart (rund 16 %). Bei einer jährlichen Abfüllmenge von etwa 900.000 Flaschen entspricht dies einer Einsparung von rund 67,5 Tonnen Glas pro Jahr. Die geringere Materialmenge reduziert den Ressourcen- und Energieeinsatz in der Glasherstellung sowie das Transportgewicht entlang der Lieferkette und trägt damit u.a. auch zur Senkung von Emissionen bei.
- Im Labor wurde ein Projekt zur Optimierung von Rückstellmustern umgesetzt. Dadurch konnten 5.038 Plastikbehälter sowie rund 9,8 Tonnen Produkt eingespart werden. Dies reduziert sowohl Kunststoffabfälle als auch Lebensmittelverluste.
- Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung wurden im Einkauf 2024 mehrere Maßnahmen zur Umstellung papierbasierter Abläufe auf digitale Prozesse umgesetzt. Dadurch konnte der Papierverbrauch reduziert und der Ressourceneinsatz im administrativen Bereich gesenkt werden.
- Zur Reduktion von Verpackungsabfällen und zur Steigerung der Ressourceneffizienz setzen wir auf Mehrwegverpackungslösungen der Tosca-Gruppe (ehemals Contraload). Tosca ist ein weltweit führender Anbieter von Mehrwegverpackungssystemen und vereint die Expertise im Pooling von Kunststoffpaletten und Ladungsträgern mit innovativen, langlebigen Verpackungslösungen. Die eingesetzten Verpackungen und Paletten werden mehrfach im Umlauf genutzt und systematisch zurückgeführt. Dadurch können Einwegverpackungen vermieden, der Materialverbrauch reduziert und die entstehenden Verpackungsabfälle verringert werden. Gleichzeitig trägt das standardisierte Pooling-System zu einer effizienteren Logistik und zu einer verbesserten Auslastung der Transportmittel bei.
- Zur Einhaltung der Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) fordern wir von unseren Verpackungslieferanten entsprechende Nachweise an. Damit prüfen wir die Konformität unserer Verpackungen mit den geltenden gesetzlichen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich gefährlicher Stoffe in Verpackungen, der Verpackungsminimierung sowie der Anforderungen an wiederverwendbare Verpackungen.



Sozial-Kennzahlen

Die nachfolgenden sozialen Angaben basieren auf einer unternehmensinternen Einschätzung der wesentlichen sozialen Aspekte und potenziellen Risiken im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft. Dabei wurden insbesondere Themen wie Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie der Schutz der Menschenrechte berücksichtigt.
Die sozialen Risiken im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft werden regelmäßig bewertet und dokumentiert. Diese Einschätzung dient dazu, mögliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig zu erkennen und relevante Entwicklungen zu verfolgen. Das Management sozialer und menschenrechtlicher Risiken ist in die bestehenden Governance- und Compliance-Strukturen des Unternehmens eingebettet. Die zugrunde liegenden Grundsätze, Prozesse und Beschwerdemechanismen in Bezug auf die eigene Belegschaft sind in den Kapiteln C6 – Zusätzliche Informationen zur eigenen Belegschaft und C7 – Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten beschrieben.

B8
BELEGSCHAFT – ALLGEMEINE MERKMALE

Zum Stichtag 30.06.2026 beschäftigte VOG Products insgesamt 253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Hochsaison (Mitte August bis Mitte November) liegt der Anteil der Beschäftigten tendenziell höher. Der Frauenanteil an der Belegschaft betrug 23,7 %. Die unter 30-Jährigen machen rund 36 % der Belegschaft aus. 70 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Die Turnover-Rate beträgt 7,9 %.

Die Angaben zur Zusammensetzung der Belegschaft werden im Tabellenteil dieses Nachhaltigkeitsberichts detailliert ausgewiesen.



Der regelmäßige Austausch zwischen den Teams fördert Zusammenarbeit, Wissenstransfer und die gemeinsame Weiterentwicklung von VOG Products.

B9
BELEGSCHAFT – GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER BESCHÄFTIGTEN

Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine zentrale Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von VOG Products. Als Industrieunternehmen kommt dem Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz eine besondere Bedeutung zu. Die Förderung einer Sicherheitskultur ist ein Bestandteil der Maßnahmen zur Prävention von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Ausfällen.

Bei Tätigkeiten mit erhöhtem Gefährdungspotenzial unterstützen geeignete Schutzmaßnahmen und regelmäßige Unterweisungen die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



MANAGEMENTANSATZ UND VERANTWORTLICHKEITEN

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch dokumentierte Arbeitsschutz- und Präventionsmaßnahmen unterstützt. Die Sicherheitsverantwortlichkeiten sind im betrieblichen Sicherheitsorganigramm klar geregelt. Die Anforderungen des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008 sind Bestandteil der betrieblichen Arbeitsschutzorganisation und werden regelmäßig überprüft. Ergänzend sind relevante Regelungen im Organisationsmodell nach gesetzesvertretendem Dekret Nr. 231/2001 sowie im Ethikkodex fest verankert.

Zur Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung führen wir monatliche interne und externe Audits gemeinsam mit den zuständigen Sicherheitsbeauftragten und Abteilungsleitern durch. Diese beinhalten auch die Bewertung arbeitsbedingter Stressrisiken. Zusätzlich werden arbeits- und sozialbezogene Anforderungen im Rahmen externer Social Audits überprüft. Einmal jährlich findet die verpflichtende Sitzung der Dienststelle für Arbeitssicherheit (DAS) statt. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Direktion.

Die Zahl der Arbeitsunfälle lag zuletzt bei 10 Unfällen.

ZIEL

- Zertifizierung des Arbeitssicherheitsmanagementsystems nach ISO 45001 bis zum 31.12.2026.



Moderne Anlagen und ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze tragen dazu bei, körperliche Belastungen zu reduzieren und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu verbessern.

MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN

In unserem Werk gibt es Tätigkeiten mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, darunter Arbeiten an Industrieanlagen, Schweißarbeiten, der Umgang mit schweren Lasten, chemischen Substanzen, Lärm sowie rutschigen Böden. Zur Risikominimierung erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine persönliche Schutzausrüstung sowie regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gezielt in Sicherheitsfragen begleitet.

Arbeitsbedingte Gefahren und Beinahe-Unfälle werden systematisch erfasst, in Checklisten, Begehungen und täglichen Shop-Floor-Besprechungen thematisiert und schrittweise reduziert. Der Betriebsarzt führt regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen durch, einschließlich ergonomischer Bewertungen der Arbeitsplätze. Gesundheitsdaten werden entsprechend den geltenden Datenschutzvorgaben vertraulich behandelt.

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Ergonomie wurden zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, darunter ergonomische Lösungen in der Fassabfüllung und im Stückigbereich sowie neue Verpackungs- und Sortieranlagen. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, Unfallrisiken, körperliche Belastungen und manuelle Hebetätigkeiten zu verringern.

Ergänzend fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch präventive Angebote, unter anderem durch gesunde Verpflegung in der Mensa, Gesundheitskurse, die Bereitstellung von frischem Obst, ein alljährliches betriebliches Fußballturnier und die Möglichkeit, als VOG Products-Team an der Beyond Challenge, dem Firmenlauf und dem Südtiroler Firmen-Cup teilzunehmen.

Zur Notfallvorsorge wurden Defibrillatoren (AED) an strategischen Standorten installiert. Regelmäßige Messungen der Lärmbelastung sowie Erhebungen zum Stressniveau unterstützen die gezielte Ableitung weiterer Maßnahmen. Zusätzlich bieten wir einen ergänzenden Gesundheitsfonds (Mutual Help) als Ergänzung zum öffentlichen Gesundheitssystem an.

EINBINDUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Anliegen und Meldungen zu Arbeitssicherheit, Gefährdungen oder Beinahe-Unfällen über verschiedene Kanäle einbringen, darunter direkte Meldungen an den Sicherheitsbeauftragten, den Mitarbeiter des Dienstes für Prävention und Schutz (ASPP), monatliche Begehungen, das Whistleblowing-System sowie tägliche Shop-Floor-Besprechungen. Mitarbeiterbefragungen bieten Raum für anonymes Feedback.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten entsprechend ihrer Tätigkeit regelmäßige Schulungen zur Arbeitssicherheit, darunter Erste-Hilfe-, Brandschutz- und Geräteschulungen. Die Schulungen finden während der Arbeitszeit statt und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Sicherheitskultur.

ARBEITSKRÄFTE IN DER LIEFERKETTE

Auch in unserer Lieferkette legen wir großen Wert auf faire, sichere und verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen. Die Berücksichtigung sozialer Standards, menschenrechtlicher Anforderungen sowie Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Bestandteil unseres Lieferantenmanagements. Zur Steuerung dieser Anforderungen setzen wir unter anderem Lieferantenfragebögen ein und verpflichten unsere Lieferanten zur Unterzeichnung des Code of Conduct für Lieferanten. Ergänzend werden Arbeitssicherheitsstandards, menschenrechtliche Aspekte sowie soziale Kriterien in der Lieferkette im Rahmen externer Audits, insbesondere nach dem SMETA-4-Pillar-Ansatz, bewertet. Darüber hinaus erfassen und bewerten wir im Rahmen gezielter Lieferantenaudits auch Nachhaltigkeitspraktiken sowie soziale und ökologische Kriterien.



CODE OF CONDUCT FÜR LIEFERANTEN

Der Code of Conduct für Lieferanten von VOG Products basiert auf international anerkannten Grundprinzipien, insbesondere der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den internationalen Arbeitsnormen der *International Labour Organization* (ILO), den Prinzipien des *UN Global Compact*, der *Sustainable Agriculture Initiative* (SAI) einschließlich des *Farm Sustainability Assessment* (FSA) sowie den Leitlinien des Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14.000. Ergänzend orientiert sich der Code of Conduct am Ethikkodex von VOG Products. Ziel ist eine langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Förderung einer verantwortungsbewussten und nachhaltigen Betriebsführung entlang der Wertschöpfungskette.

Von unseren Lieferanten erwarten wir die vollständige Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die Beachtung international anerkannter Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Standards sowie die Weitergabe der im Code of Conduct festgelegten Anforderungen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Subunternehmer und Vertreter und die Sicherstellung deren Einhaltung. Im Berichtszeitraum haben 100 % unserer Mitglieder, 85 % unserer Jahreslieferanten sowie 85 % der Lieferanten mit einem jährlichen Auftragsvolumen von über 50.000 Euro den Code of Conduct unterzeichnet.

Sichere Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und die Einhaltung sozialer Standards sind wichtige Bestandteile einer verantwortungsvollen Obstproduktion entlang unserer Lieferkette.

B10
VERGÜTUNG, KOLLEKTIVE VEREINBARUNGEN UND WEITERBILDUNG

LÖHNE UND GEHÄLTER

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VOG Products sind durch den nationalen Kollektivvertrag abgesichert; dies gilt auch für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die insbesondere in der Hochsaison beschäftigt werden. Damit sind 100 % der Belegschaft von kollektiven Vereinbarungen erfasst.

Die aktuelle Fassung des gesamtstaatlichen Kollektivvertrags für die Beschäftigten der Genossenschaften, die landwirtschaftliche Produkte verarbeiten und vermarkten, wurde am 14. Mai 2024 von den Sozialpartnern unterzeichnet und gilt für den Zeitraum vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2027. Sie sieht unter anderem mehrstufige Erhöhungen der Grundgehälter, die Aufwertung eines nicht absorbierbaren Zusatzlohnelements, Verbesserungen bei Freistellungen zur familiären Betreuung sowie eine Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags zum Zusatzrentenfonds vor und findet auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VOG Products Anwendung.



Das seit 2025 geltende Betriebsabkommen bringt Verbesserungen bei Schicht- und Nachtarbeit sowie zusätzliche Vorteile im Bereich der Mitarbeiterverpflegung.

Die Löhne und Gehälter entsprechen mindestens den gesetzlich bzw. kollektivvertraglich festgelegten Mindeststandards. In einzelnen Funktionen und Qualifikationsgruppen liegen die Vergütungen darüber. Der geltende Mindestlohn ergibt sich aus dem jeweils anwendbaren nationalen Kollektivvertrag. Für die niedrigste Lohngruppe bildet dieser Mindestlohn die Grundlage für die Einstiegsvergütung, ergänzt um fixe, garantierte Entgeltbestandteile.
Überstunden werden gesondert und mit den gesetzlich vorgesehenen Zuschlägen vergütet. Gesetzlich vorgesehene Lohnbestandteile wie bezahlter Urlaub, Feiertage und Sonderzahlungen sind Bestandteil der Entgeltregelungen des Unternehmens.

Mit 1. Januar 2025 ist ein neues Betriebsabkommen in Kraft getreten, das insbesondere eine deutliche Aufwertung von Schicht-, Nacht- und Bereitschafts-

diensten sowie Entlastungen im Bereich der Mensaverpflegung vorgesehen hat. Gleichzeitig wurden bewährte Regelungen zu Urlaub, Freistunden sowie Mehr- und Überstunden mit Zeitausgleich aus dem bisherigen Betriebsabkommen übernommen und bestätigt.

Die Einhaltung der Entlohnungsgrundsätze wird durch die regelmäßige Überprüfungen von Lohn- und Arbeitszeitaufzeichnungen unterstützt und überwacht. Zusätzlich werden im Rahmen von Social Audits Interviews mit Arbeiterinnen und Arbeitern geführt. Bei Neueinstellungen werden keine Gebühren erhoben.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärkt Kompetenzen, fördert persönliches Wachstum und unterstützt die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens.



LOHNTRANSPARENZ

Zur Förderung von Transparenz und Entgeltgleichheit informiert das Unternehmen seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab dem Geschäftsjahr 2026/2027 jährlich über ihre gesetzlich vorgesehenen Auskunftsrechte zur Vergütung. Auf Anfrage werden Informationen zu den durchschnittlichen Entgeltniveaus vergleichbarer Arbeitnehmerkategorien bereitgestellt. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zu fairen Arbeitsbedingungen sowie zur Gleichbehandlung und Chancengleichheit am Arbeitsplatz.

GESCHLECHTERBEZOGENER ENTGELTUNTERSCHIED (GENDER PAY GAP)

Der geschlechterbezogene Entgeltunterschied wird gemäß VSME-Standard als prozentuale Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von männlichen und weiblichen Beschäftigten berechnet. Für den Berichtszeitraum liegen keine konsolidierten Daten zur Berechnung des Gender Pay Gaps vor.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die kontinuierliche Verbesserung von Wissen und Fähigkeiten liegt sowohl im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch des Unternehmens. VOG Products fördert die Kompetenzentwicklung durch interne Schulungen sowie durch die finanzielle Unterstützung externer Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 5077 Schulungsstunden absolviert. Der umfassende Schulungsplan unterstützt Weiterbildung auf allen Ebenen systematisch. Pflichtschulungen sind nicht Bestandteil des Schulungsbudgets.
Die zentralen Grundsätze der Aus- und Weiterbildung sind:

- Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, durch gezielte Schulungen und Fortbildungen bestehendes Wissen zu vertiefen oder neue Kompetenzen zu erwerben.

- Die Bereichsleiter erarbeiten bis Ende Juni in Abstimmung mit den Abteilungsleitern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konkrete Vorschläge für Schulungen, Kurse und Fortbildungen. Grundlage dafür sind Gespräche zur Identifikation von Kompetenzfeldern sowie individuellem Unterstützungsbedarf.
- Das Schulungsbudget wird von der Direktion festgelegt.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten ein strukturiertes Onboarding, das eine Einführung in das Unternehmen, die Organisationsstruktur, die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie arbeitsrelevante Sicherheits-, Qualitäts- und Compliance-Themen umfasst. Einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit genutzt, die Ausbildung zur „Fachkraft für Fruchtsafttechnik" in Deutschland zu absolvieren. Dieses Ausbildungsprogramm wurde vollständig von VOG Products finanziert.

WEITERE MASSNAHMEN FÜR UNSERE BELEGSCHAFT

Elternzeit und Familienfreundlichkeit
Die Elternzeit kann bis zum 12. Lebensjahr des Kindes in Anspruch genommen werden. Sowohl der Mutter als auch dem Vater stehen jeweils drei entschädigte Monate Elternzeit zu. Zusätzlich haben beide Elternteile gemeinsam Anspruch auf weitere drei entschädigte Monate, die zwischen den Eltern aufgeteilt werden können. Im Berichtszeitraum haben 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Elternzeit genutzt.

VOG Products setzt darüber hinaus auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen:

- **Flexible Arbeitszeiten:** Durch Gleitzeit-, Kernzeit- und Funktionszeitmodelle können Arbeitsbeginn und -ende flexibel gestaltet werden, ohne die wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden (bei Vollzeit) zu verändern.
- **Teilzeitmodelle:** Teilzeitverträge werden vorwiegend von Mitarbeiterinnen nach der Mutterschaft genutzt. Angeboten werden horizontale, vertikale sowie gemischte Teilzeitmodelle.
- **Homeoffice:** Die Möglichkeit zum Homeoffice wurde auch nach der Corona-Pandemie beibehalten.

Betriebliches Welfare
VOG Products bietet ein betriebliches Welfare-Programm an, das darauf abzielt, das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf zu verbessern. Über dieses Programm werden Prämien ausbezahlt, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „brutto für netto" zur Verfügung stehen, das heißt ohne die üblichen steuerlichen Abzüge über den Lohnzettel.
Über eine personalisierte digitale Plattform können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein breites Angebot an Benefits zugreifen, darunter:

- Gutscheine,
- Vorsorgezahlungen,
- Tank-Gutscheine,
- Zahlungen für Darlehen,
- Beiträge zu Aus- und Weiterbildungskosten,
- soziale Unterstützungsleistungen sowie
- Online-Partnerangebote.

Zusatz-Rentenversicherung
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, über die Zusatz-Rentenversicherung Laborfonds für das Alter vorzusorgen. In diesen Fonds zahlen sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können – abhängig von Risikobereitschaft und Anlagehorizont – aus verschiedenen Investitionslinien wählen.



Kennzahlen zur Unternehmens-führung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet die Grundlage für nachhaltiges und rechtskonformes Handeln. Die Governance-Strukturen des Unternehmens dienen der Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben sowie der Förderung eines ethischen und integreren Verhaltens in allen Unternehmensbereichen.

B11
UNTERNEHMENSETHIK UND KORRUPTIONS-PRÄVENTION

Zentrales Element der Governance ist der Ethikkodex, der verbindliche Grundsätze und Handlungsleitlinien für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festlegt. Der Ethikkodex ist integraler Bestandteil des Organisationsmodells gemäß gesetzesvertretendem Dekret Nr. 231/2001 und ergänzt die geltenden gesetzlichen Bestimmungen, statutarischen Normen sowie interne Dienstanweisungen. Das Organisationsmodell definiert klare Zuständigkeiten, Kontrollmechanismen und Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Rechtsverstößen und zur Steuerung unternehmensrelevanter Risiken.
Zur Unterstützung der Compliance- und Kontrollstrukturen ist ein Whistleblowing-Kanal eingerichtet, der als anonymer und vertraulicher Meldekanal ausgestaltet ist. Über diesen können mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, interne Regelungen oder den Ethikkodex gemeldet werden.

Das Risikomanagement ist in die bestehenden Governance-, Compliance- und Kontrollstrukturen integriert. Die konkrete Ausgestaltung menschenrechtlicher Grundsätze, Prozesse und Beschwerdemechanismen in Bezug auf die eigene Belegschaft wird in den themenspezifischen Kapiteln des Berichts, insbesondere im Abschnitt Soziales – eigene Belegschaft (C6 und C7), dargestellt.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze. Es wurden weder strafgerichtliche Urteile gegen das Unternehmen noch gegen natürliche Personen im Zusammenhang mit dem Unternehmen gefällt. Darüber hinaus wurden keine Geldbußen aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze verhängt.



Zusätzliche Informationen

Die Frostberegnung ist eine bewährte Maßnahme, um die Auswirkungen klimabedingter Risiken wie Spätfröste auf die Obstproduktion zu begrenzen.



C4
KLIMARISIKEN

Das Unternehmen ist klimabedingten physischen Risiken ausgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Produktion von Obst in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Zu den relevanten klimabezogenen Gefahren zählen insbesondere Frostereignisse, Dürreperioden, Hagel sowie veränderte Niederschlags- und Temperaturmuster. Darüber hinaus bestehen potenzielle transitorische Risiken, etwa durch sich verändernde regulatorische Anforderungen im Bereich Energie, Emissionen und Nachhaltigkeit.

Die Exposition gegenüber diesen Risiken betrifft primär die landwirtschaftliche Erzeugung sowie in weiterer Folge die Qualität und Verarbeitung der Rohware. Aufgrund der genossenschaftlichen Struktur mit Andienungspflicht der Mitglieder verfügt das Unternehmen über eine hohe Versorgungssicherheit bei der Rohwarenbeschaffung. Dadurch ist das Unternehmen tendenziell weniger von kurzfristigen Mengenveränderungen betroffen als Marktteilnehmer ohne vergleichbare vertikale Integration.

Dennoch können klimatische Ereignisse Auswirkungen auf die Qualität der Rohstoffe, die Effizienz der Verarbeitung sowie auf Kostenstrukturen haben. Anpassungsmaßnahmen betreffen insbesondere agronomische Strategien auf Ebene der Obstproduktion (z. B. Anpassung von Anbauverfahren, Lagerungstechnik und Sortenwahl) sowie betriebliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Verarbeitungskapazität und Effizienz.

C5
ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE MERKMALE DER BELEGSCHAFT

Die Leiharbeitsquote beträgt 9 %; aufgrund des saisonalen Arbeitseinsatzes erfolgt die Berechnung der Quote auf Stundenbasis.

C6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR EIGENEN BELEGSCHAFT: GRUNDSÄTZE UND PROZESSE ZUM SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE

Die Achtung der Menschenrechte sowie ein ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind zentrale Bestandteile der unternehmerischen Verantwortung. Diese Grundsätze sind im Ethikkodex des Unternehmens verankert, der die Verpflichtung zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen relevanten gesetzlichen Auflagen, unter anderem in den Bereichen Hygiene, Umweltschutz und Arbeitsschutz, festlegt. Der Ethikkodex ist integraler Bestandteil des gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 231/2001 genehmigten Organisationsmodells und ergänzt die geltenden gesetzlichen Bestimmungen, statutarischen Normen sowie interne Dienstanweisungen und Vorschriften. Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterzeichnen den Ethikkodex zu Beginn des Beschäftigungsverhältnisses. Darüber hinaus unterstützt das Organisationsmodell gemäß Dekret 231/2001 die Förderung eines ethischen und regelkonformen Verhaltens sowohl innerhalb der Belegschaft als auch gegenüber Geschäftspartnern. Der Ethikkodex regelt unter anderem folgende zentrale Themenbereiche:

- Achtung der Menschenrechte, insbesondere das Verbot von Kinderarbeit und jeglicher Form von Diskriminierung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Schutz der Umwelt

- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Datenschutz und Schutz vertraulicher Informationen
- Verbot von Geldwäsche sowie Insiderhandel

Zur Unterstützung eines ethischen, rechtskonformen und menschenrechtskonformen Verhaltens steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftspartnern ein vertraulicher Beschwerdemechanismus (Whistleblowing-Kanal) zur Verfügung, der auch anonyme Meldungen ermöglicht. Unter „Whistleblowing" versteht das Unternehmen ein Meldesystem, über das mögliche Verstöße sicher und vertraulich gemeldet werden können. Das Unternehmen untersagt Benachteiligungen oder Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Hinweisgebern im Zusammenhang mit berechtigten Meldungen.

Über den Whistleblowing-Kanal können unerlaubte Handlungen gemeldet werden, die in den Anwendungsbereich der EU-weiten und nationalen Bestimmungen fallen. Dazu zählen insbesondere Verstöße in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Diskriminierung, Arbeitssicherheit, Umwelt- und Verkehrssicherheit, Produktsicherheit, Gesundheitsschutz sowie Datenschutz. Der Beschwerdemechanismus ist integraler Bestandteil der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten des Unternehmens. Über die eingegangenen Meldungen sowie deren Bearbeitung wird einmal jährlich berichtet.

C7
VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN

Im Berichtszeitraum wurden keine schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit menschenrechtlichen Risiken innerhalb der eigenen Belegschaft festgestellt. Die bestehenden Präventionsmaßnahmen, internen Richtlinien, der Ethikkodex sowie der Whistleblowing-Kanal tragen dazu bei, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu adressieren.



Daten im Überblick

ENERGIE & KLIMA

	Einheit	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Scope 1 Treibhausgas-Emissionen				
Scope 1 Treibhausgas-Emissionen*	t CO_2e	18.670,08	18.332,08	17.067,70
Indirekte (Scope 2) Treibhausgas-Emissionen				
Scope 2 Treibhausgas-Emissionen (location based)**	t CO_2e	3.776,98	4.642,28	3.948,20
Scope 2 Treibhausgas-Emissionen (market based)**	t CO_2e	3.430,26	4.216,14	3.585,77
Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based)	t CO_2e	22.447,06	22.974,36	21.015,91
Summe Scope 1 und Scope 2 (location-based)	t CO_2e	22.100,35	22.548,22	20.653,48
GHG-Intensität	tCO_2e je Mio. EUR Umsatz	153,7	140,2	118,8
Ausbau PV-Anlage	kWp	1.778	1.778	2.639
Veränderung zum Vorjahr	%	44,3	0,0	48,5

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)*
In unserem CO_2-Äquivalenzfaktor sind enthalten: CO_2, CH_4, N_2O, HFCs, PFCs, SF_6, NF_3. Wir verwenden den Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Berichtsstandard. Die Quelle der CO_2-Emissionsfaktoren ist Ecoinvent 3.7.1, DEFRA, IEA und UBA. Der operative Kontrollansatz wurde für die Berechnungen gewählt. Im Berichtszeitraum sind keine biogenen CO_2-Emissionen angefallen.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2) **
In unserem CO_2-Äquivalenzfaktor sind enthalten: CO_2, CH_4, N_2O, HFCs, PFCs, SF_6, NF_3. Wir verwenden den Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Berichtsstandard. Die Quelle der CO_2-Emissionsfaktoren ist Ecoinvent 3.7.1, DEFRA, IEA und UBA. Der operative Kontrollansatz wurde für die Berechnungen gewählt. Im Berichtszeitraum sind keine biogenen CO_2-Emissionen angefallen.

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT

	Einheit	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht				
Anzahl der Mitarbeiter (weiblich)	pro Kopf	40	52	60
Anzahl der Mitarbeiter (männlich)	pro Kopf	164	184	193
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	pro Kopf	204	236	253
Frauenquote	%	19,6	22,0	23,7
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppen				
Anzahl der Mitarbeiter (< 30)	pro Kopf	67	72	90
Anzahl der Mitarbeiter (30–50)	pro Kopf	107	129	121
Anzahl der Mitarbeiter (> 50)	pro Kopf	30	35	42
Quote Mitarbeiter unter 30 Jahren	%	33	31	36
Gesamtanzahl der Mitarbeiter (Headcount) nach Arbeitsvertrag				
Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	27	32	34
Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Vertrag (männlich)	pro Kopf	132	147	143
Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Vertrag (gesamt)	pro Kopf	159	179	177
Rate Mitarbeiter mit unbefristetem Vertrag	%	78	76	70

	Einheit	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Anzahl der Mitarbeiter mit befristetem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	8	16	20
Anzahl der Mitarbeiter mit befristetem Vertrag (männlich)	pro Kopf	23	21	37
Anzahl der Mitarbeiter mit befristetem Vertrag (gesamt)	pro Kopf	31	37	57
Anzahl der Mitarbeiter mit atypischem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	5	4	6
Anzahl der Mitarbeiter mit atypischem Vertrag (männlich)	pro Kopf	9	16	13
Anzahl der Mitarbeiter mit atypischem Vertrag (gesamt)	pro Kopf	14	20	19
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis				
Anzahl der Mitarbeiter Vollzeit (weiblich)	pro Kopf	34	44	53
Anzahl der Mitarbeiter Vollzeit (männlich)	pro Kopf	162	181	191
Anzahl der Mitarbeiter Vollzeit (gesamt)	pro Kopf	196	225	244
Anzahl der Mitarbeiter Teilzeit (weiblich)	pro Kopf	6	8	7
Anzahl der Mitarbeiter Teilzeit (männlich)	pro Kopf	2	3	2
Anzahl der Mitarbeiter Teilzeit (gesamt)	pro Kopf	8	11	9
Leiharbeitsquote (Stundenbasis)	%	6,22	9,53	8,78
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen				
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen*	Anzahl	2	2	1
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen	Rate je 200.000 Arbeits-stunden	1,00	0,98	0,47
Anzahl dokumentierbare Verletzungen (einschließlich schwerer Unfälle)	Anzahl	16	13	10
Rate dokumentierbare Verletzungen (einschließlich schwerer Unfälle) / Lost Time Injury Frequency Rate	Rate je 200.000 Arbeits-stunden	8,03	6,40	4,68

* Heilungsdauer > 60 Tage

GESUNDE PRODUKTE

	Einheit	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum, aufgeschlüsselt nach				
i. Verstößen gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	-	-	-
ii. Verstößen gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	-	-	-
iii. Verstößen gegen freiwillige Verhaltensregeln	Anzahl	-	-	-
Gesamtanzahl	Anzahl	-	-	-

GOVERNANCE

	Einheit	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Anzahl der gemeldeten Kinder- oder Zwangsarbeitsvorfälle	Anzahl	-	-	-
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle	Anzahl	-	-	-
Zahl der bestätigten Korruptionsfälle	Anzahl	-	-	-
Zahl der bestätigten Informationssicherheitsvorfälle	Anzahl	-	-	-
Prozentsatz der Mitglieder, die den Code of Conduct unterzeichnet haben	%	100	100	100
Prozentsatz der Jahres-Lieferanten, die den Code of Conduct unterzeichnet haben	%	85	85	85
Prozentsatz der Lieferanten (Auftragsvolumen >50.000 Euro), die den Code of Conduct unterzeichnet haben	%	85	85	85

WEITERE THEMEN

	Einheit	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Fluktuationsrate	%	–	–	7,91
Schulungsstunden	Anzahl	5.381	4.218	5.078
Durchschnittliche Schulungsstunden/Mitarbeiter	Anzahl	26	18	20
Mitarbeiter nach Herkunftsland, das nicht Italien ist, im Verhältnis zur gesamten Organisation	%	24,02	28,14	27,67
Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Tarifverträge fallen	%	100	100	100
Gesamtzahl der Beschäftigten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	Anzahl	16	13	14
davon weiblich	Anzahl	6	5	5
davon männlich	Anzahl	10	8	9

ANMERKUNGEN ZUM BERICHT

Herausgeber
VOG PRODUCTS Gen. landw. Ges.
A. Nobel 1 · I-39055 Leifers
+39 0471 592311
info@vog-products.it

Kontakt
Jutta Perkmann
Nachhaltigkeit und Kommunikation
jutta.perkmann@vog-products.it

Mitarbeit
Hannes Andergassen, Manuel Bentivoglio, Thomas Bonell, Pierpaolo Carboni, Adin Gamper, Nicole Mich, Daniel Obkircher, Daniel Pernstich, Carmen Rainer, Christian Thaler, Marek Thaler

Grafik, Design
Alessandra Stefanut
www.cursiva.it

Bildnachweise
VOG Products; Martina Götsch, Südtiroler Apfelkonsortium

Titelbild
Eva Nicolussi-Leck ist das Gesicht unseres diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts. Als junge Obst- und Weinbäuerin führt sie den Familienbetrieb in Terlan mit großer Begeisterung und zeigt, wie Verantwortung, Tradition und Zukunftsorientierung in der Landwirtschaft zusammenwirken.

Veröffentlichung
31.10.2026

Gender-Hinweis
Im Bericht wird durchgängig die weibliche und männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wenn du schnell
gehen willst, geh allein.
Wenn du weit kommen willst,
geh gemeinsam.

VOG PRODUCTS
Gen. landw. Ges.
A.-Nobel-Straße 1
I-39055 Leifers
T +39 0471 592311
info@vog-products.it
www.vog-products.it